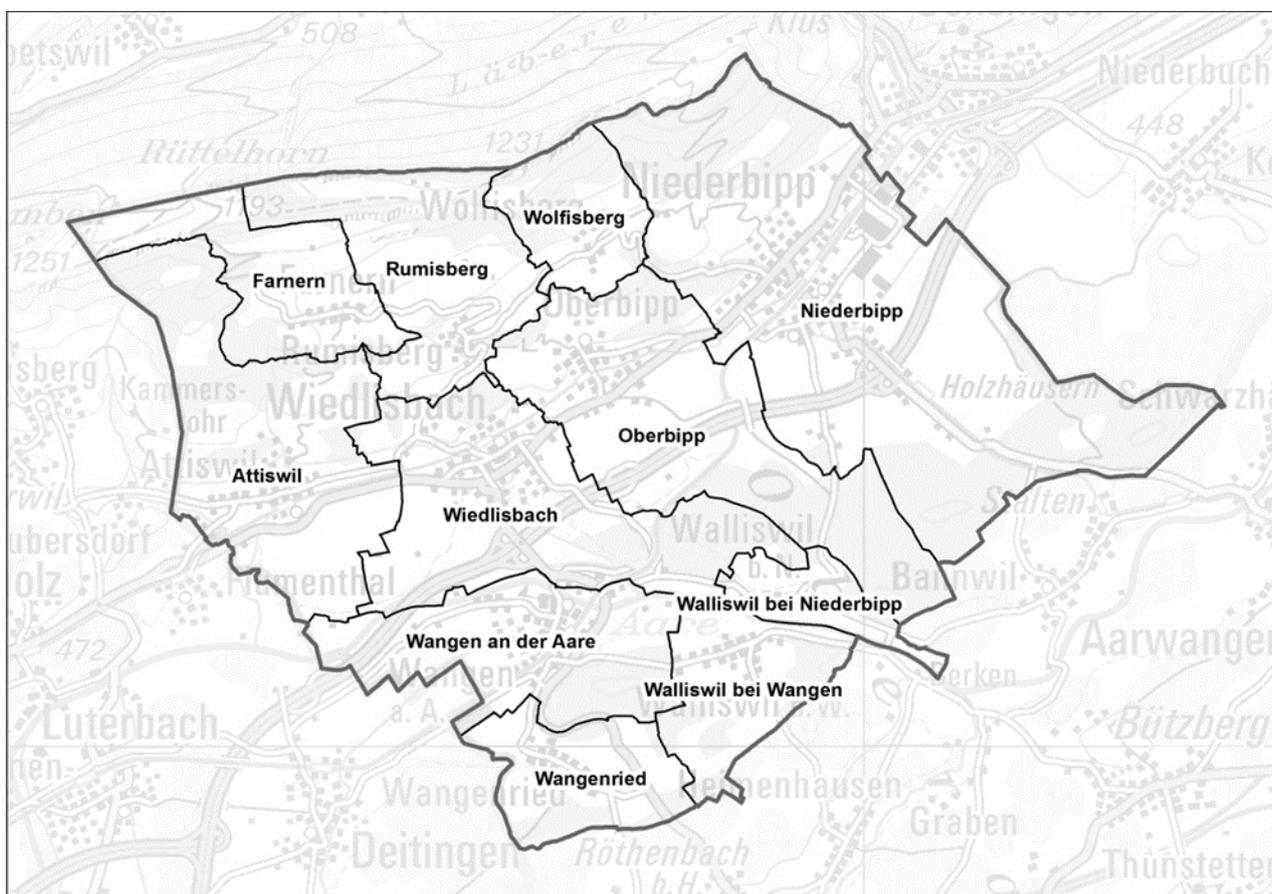


# Informationsblatt der Einwohnergemeinde Walliswil bei Niederbipp

Juni 2015



Fusionsabklärungen Subregion Oberraargau Nord

## Liebe Walliswilerinnen und Walliswiler

Als uns Peter Reinmann im Dezember 2014 mitteilte, dass er auf Ende 2015 als Finanzverwalter demissioniere, musste ich dies zuerst verdauen. Hat er dieses Amt doch seit 1974 ausgeübt und ist als Finanzverwalter zu einer „Selbstverständlichkeit“ geworden. Peter Reinmann hat dieses Amt für die Einwohnergemeinde immer so souverän geführt, dass es für uns fast nicht vorstellbar ist, dass dieses Amt durch eine andere Person ausgeübt wird. Da wir aber Peters Argumente für eine Demission verstehen, haben wir nach einer anderen Lösung gesucht. Das Resultat ist die Auslagerung der Führung der Finanzverwaltung an die Einwohnergemeinde Wangen a/A im Auftragsverhältnis. Damit werden die Bürgerinnen und Bürger im Gemeindehaus in Wangen a/A die komplette Verwaltung, umfassend die Gemeindeschreiberei, Steuerbüro, AHV-Zweigstelle und nun die Finanzverwaltung vorfinden. Die Gemeindeschreiberei in Walliswil wird weiterhin am Montag von 18.00 – 19.30 Uhr und am Freitag von 10.00 – 11.30 Uhr geöffnet bleiben.

Die Wasserleitung der Notwasserversorgung mit Wangen a/Aare sollte eigentlich schon im Bau sein. Da aber der Messschacht entgegen der ursprünglichen Planung verlegt werden muss, verzögert sich der Baubeginn.

Während des Mitwirkungsverfahrens für die Überbauungsordnung der Pferdezucht- und Ausbildungsanlage Güschele sind keine schriftlichen Eingaben eingegangen. Auf das an der Mitwirkungsversammlung vorgebrachte Anliegen, auf die Parkplätze ab Güschelestrasse sei zu verzichten, konnte eingegangen werden. Diese sind in der überarbeiteten Planung, welche zur Vorprüfung an den Kanton eingereicht wurde, nicht mehr enthalten.

Die Thematik „Fusion“ ist in den letzten Monaten und Jahren das grosse Thema, welches die Gemeinden in der Schweiz und besonders im Kanton Bern beschäftigt. Auf der Titelseite ist der Perimeter abgebildet, in welchem die Fusionsabklärungen in unserer Region getroffen werden sollen.

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass die Vor- und Nachteile einer möglichen Fusion im Rahmen von Abklärungen erarbeitet und in einem Bericht zusammengefasst werden sollen. Erst mit dieser Grundlage

wird es möglich sein, den für Walliswil bei Niederbipp „richtigen“ Entscheidung zu fällen.

Der Gemeinderat hofft auf eine rege Teilnahme an der Gemeindeversammlung vom 02. Juni 2015 und wünscht Ihnen für die kommenden Sommertage alles Gute. Anschliessend an die Gemeindeversammlung offeriert Ihnen die Gemeinde den traditionellen kleinen Apéro im Parterre des Schulhauses.

Christine Stampfli  
Gemeindepräsidentin

**Ordentliche Gemeindeversammlung vom  
Dienstag, 02. Juni 2015, 20.00 Uhr im Schulhaus**

---

**Traktanden**

- 1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2014 und Genehmigung der Nachkredite**
- 2. Reglement zur Übertragung der Führung der Finanzverwaltung Walliswil b. Niederbipp an die Einwohnergemeinde Wangen a/Aare; Beschlussfassung**
- 3. Friedhof- und Bestattungsreglement; Beschlussfassung**
- 4. Fusionsabklärungsvertrag Subregion Oberaargau Nord; Beratung und Beschlussfassung**
- 5. Verschiedenes**

*Der Gemeinderat freut sich über ein zahlreiches Erscheinen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und wünscht allen Leserinnen und Lesern eine schöne Sommerzeit.*

## Gemeindeversammlungsgeschäfte in Kürze ...

### 1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2014 und Genehmigung der Nachkredite

Die Jahresrechnung der Gemeinde Walliswil b. Niederbipp schliesst per 31.12.2014 wie folgt ab:

#### Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	934'480.20
Ertrag	Fr.	<u>1'199'129.95</u>
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	264'649.75

#### Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	264'649.75
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	27'050.70
Übrige Abschreibungen	Fr.	237'599.05
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr.	<u>0.00</u>
Ertragsüberschuss netto	Fr.	0.00

#### Vergleich Rechnung Voranschlag

Einnahmenüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	0.00
Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr.	<u>52'460.00</u>

**Abweichung gegenüber dem Voranschlag** Fr. 52'460.00

Die wichtigsten Geschäftsfälle im vergangenen Jahr:

#### Allgemeine Verwaltung

Bei der Finanzbuchhaltungssoftware der Firma W&W Informatik AG wurde ein Upgrade von Version 4 auf Version 5 vorgenommen. Dies verursachte Kosten von Fr. 2'011.60.

#### Öffentliche Sicherheit

Für Unterhaltsarbeiten am Kugelfang und an der Trefferanzeige hat die Gemeinde Fr. 2'996.90 an die Schützengesellschaft überwiesen.

## **Bildung**

Da mehr Kinder den Kindergarten besucht haben, sind die Schulgelder an die Gemeinde Wangen a/Aare gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen.

Die Gemeinde Wangen a/Aare hat in ihrer Schulgeldrechnung die Kosten der Primarstufe und der Sekundarstufe 1 nicht aufgeteilt. Deshalb wurde der gesamte Betrag der Primarstufe belastet.

In der Sekundarstufe 1 hat der Kanton für das Jahr 2013 einen Betrag von Fr. 8'953.00 nachbelastet.

## **Umwelt und Raumordnung**

Bei den Projekten Erstellung Notwasserversorgung und Sanierung Wasserreservoir sind im Berichtsjahr bereits Kosten angefallen. Aus diesem Grund mussten Abschreibungen vorgenommen werden, welche im Voranschlag nicht vorgesehen waren.

Die Firma OSTAG Ingenieure AG hat die Wiederbeschaffungswerte der Wasseranlagen neu berechnet. Die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhaltung beträgt mit 100% neu Fr. 49'712.00.

Für Unterhaltsarbeiten am Kanalnetz der Abwasserentsorgung hat der Gemeinderat Fr. 35'000.00 in das Budget aufgenommen. Die effektiven Kosten haben Fr. 44'956.40 betragen.

Von der Inkonvenienzentschädigung der Firma Marti AG konnten wieder 10% der Wasserversorgung gutgeschrieben werden. Diesem Vorgehen hat das Wasser- und Energiewirtschaftsamt des Kantons Bern zugestimmt. Die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt konnte mit 100% vorgenommen werden.

Der Gemeinderat hat entschieden, dass von der Inkonvenienzentschädigung der Firma Marti AG ab 01.01.2009 auch 10% der Abwasserentsorgung gutgeschrieben werden. Damit konnte die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhaltung ebenfalls mit 100% vorgenommen werden.

## **Finanzen und Steuern**

Durch höhere Einnahmen bei den Finanzen und Steuern und beim Beitrag der Firma Marti AG konnten übrige Abschreibungen im Betrag von Fr. 237'599.05 vorgenommen werden.

Die Übersicht zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>1'199'129.95</b>	<b>1'199'129.95</b>	<b>999'360</b>	<b>946'900</b>	<b>1'094'980.00</b>	<b>1'094'980.00</b>
Aufwandüberschuss				52'460		
Ertragsüberschuss	-				-	
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>202'823.60</b>	<b>39'796.15</b>	<b>223'400</b>	<b>34'400</b>	<b>209'752.85</b>	<b>36'488.55</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		163'027.45		189'000		173'264.30
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>	<b>33'276.20</b>	<b>17'568.15</b>	<b>35'800</b>	<b>16'300</b>	<b>37'001.95</b>	<b>14'402.40</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		15'708.05		19'500		22'599.55
<b>2 Bildung</b>	<b>99'027.90</b>	<b>29'952.20</b>	<b>103'100</b>	-	<b>119'341.05</b>	<b>65'464.20</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		69'075.70		103'100		53'876.85
<b>3 Kultur und Freizeit</b>	<b>9'409.20</b>	-	<b>10'500</b>	-	<b>11'665.55</b>	-
<i>Netto-Aufwand</i>		9'409.20		10'500		11'665.55
<b>4 Gesundheit</b>	<b>1'492.00</b>	-	<b>1'900</b>	-	<b>2'409.80</b>	-
<i>Netto-Aufwand</i>		1'492.00		1'900		2'409.80
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>	<b>162'620.85</b>	-	<b>177'800</b>	-	<b>165'442.75</b>	-
<i>Netto-Aufwand</i>		162'620.85		177'800		165'442.75
<b>6 Verkehr</b>	<b>44'992.25</b>	<b>6'906.00</b>	<b>51'950</b>	<b>6'300</b>	<b>45'022.95</b>	<b>6'220.00</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		38'086.25		45'650		38'802.95
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>	<b>289'633.60</b>	<b>266'736.45</b>	<b>239'380</b>	<b>221'500</b>	<b>240'985.10</b>	<b>202'220.00</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		22'897.15		17'880		38'765.10
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>385.00</b>	<b>426'905.50</b>	<b>530</b>	<b>350'000</b>	<b>582.40</b>	<b>391'446.10</b>
<i>Netto-Ertrag</i>	426'520.50		349'470		390'863.70	
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>355'469.35</b>	<b>411'265.50</b>	<b>155'000</b>	<b>318'400</b>	<b>262'775.60</b>	<b>378'738.75</b>
<i>Netto-Ertrag</i>	55'796.15		163'400		115'963.15	

Nachfolgend die Rechnung im Detail:

	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.	AUFWAND FR.	ERTRAG FR.
<b>Laufende Rechnung</b>	<b>1'199'129.95</b>	<b>1'199'129.95</b>	<b>999'360</b>	<b>946'900</b>	<b>1'094'980.00</b>	<b>1'094'980.00</b>
Aufwandüberschuss				52'460		
Ertragsüberschuss	-				-	
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>202'823.60</b>	<b>39'796.15</b>	<b>223'400</b>	<b>34'400</b>	<b>209'752.85</b>	<b>36'488.55</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		163'027.45		189'000		173'264.30
Legislative	3'700.05	-	3'900	-	5'380.95	-
Exekutive	35'199.70	-	39'400	-	35'019.20	-
Allgemeine Verwaltung	136'359.05	1'918.05	137'300	2'000	130'655.80	1'903.65
Verwaltungsliegenschaften	27'564.80	37'878.10	42'800	32'400	38'696.90	34'584.90
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>	<b>33'276.20</b>	<b>17'568.15</b>	<b>35'800</b>	<b>16'300</b>	<b>37'001.95</b>	<b>14'402.40</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		15'708.05		19'500		22'599.55
Mass und Gewicht	5'223.25	1'462.55	7'500	300	12'325.45	307.20
Übrige Rechtspflege	4'123.20	5'269.25	7'000	7'000	6'851.40	5'858.35
Gemeindepolizei	404.30	-	400	-	404.30	-
Wehrdienst	11'526.55	10'836.35	10'750	9'000	8'883.05	8'236.85
Militär	3'396.90	-	600	-	400.00	-
Zivilschutz	8'602.00	-	8'800	-	8'137.75	-
zivile Landesverteidigung	-	-	750	-	-	-
<b>2 Bildung</b>	<b>99'027.90</b>	<b>29'952.20</b>	<b>103'100</b>	<b>-</b>	<b>119'341.05</b>	<b>65'464.20</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		69'075.70		103'100		53'876.85
Kindergarten	21'620.60	5'893.00	10'000	-	6'848.85	1'618.40
Primarstufe	67'556.90	18'090.40	47'100	-	45'238.20	55'957.40
Sekundarstufe I	8'953.00	5'968.80	30'500	-	55'097.90	7'888.40
Musikschulen	383.15	-	3'500	-	1'544.10	-
Tagesschule	514.25	-	2'000	-	602.00	-
Gymnasium	-	-	10'000	-	10'010.00	-

<b>3 Kultur und Freizeit</b>	<b>9'409.20</b>	-	<b>10'500</b>	-	<b>11'665.55</b>	-
<i>Netto-Aufwand</i>		9'409.20		10'500		11'665.55
Übrige Kulturförderung	3'705.20	-	5'000	-	5'880.85	-
Sportanlässe	2'002.00	-	2'200	-	2'208.00	-
Übrige Freizeitgestaltung	3'702.00	-	3'300	-	3'576.70	-
<b>4 Gesundheit</b>	<b>1'492.00</b>	-	<b>1'900</b>	-	<b>2'409.80</b>	-
<i>Netto-Aufwand</i>		1'492.00		1'900		2'409.80
Spitex	500.00	-	500	-	1'500.00	-
Krankheitsbekämpfung	105.00	-	100	-	105.00	-
Schulzahnärztliche Pflege	119.00	-	300	-	47.60	-
Lebensmittelkontrolle	768.00	-	1'000	-	757.20	-
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>	<b>162'620.85</b>	-	<b>177'800</b>	-	<b>165'442.75</b>	-
<i>Netto-Aufwand</i>		162'620.85		177'800		165'442.75
AHV-Zweigstelle	2'175.35	-	2'200	-	2'175.35	-
Ergänzungsleistungen AHV, IV	43'378.00	-	50'000	-	46'028.00	-
Jugendschutz	880.60	-	1'100	-	949.65	-
Kinderheime und Krippen	250.00	-	500	-	250.00	-
Lastenverteilung	106'980.85	-	115'000	-	108'021.25	-
Sozialbehörden, Sekretariat	8'053.05	-	8'000	-	7'599.50	-
<b>6 Verkehr</b>	<b>44'992.25</b>	<b>6'906.00</b>	<b>51'950</b>	<b>6'300</b>	<b>45'022.95</b>	<b>6'220.00</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		38'086.25		45'650		38'802.95
Gemeindestrassennetz	36'599.25	6'906.00	43'450	6'300	38'029.95	6'220.00
Regionalverkehrsbetriebe	8'393.00	-	8'500	-	6'993.00	-

<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>	<b>289'633.60</b>	<b>266'736.45</b>	<b>239'380</b>	<b>221'500</b>	<b>240'985.10</b>	<b>202'220.00</b>
<i>Netto-Aufwand</i>		22'897.15		17'880		38'765.10
Wasserversorgung	127'269.00	127'269.00	89'000	89'000	95'142.75	95'142.75
Abwasserentsorgung	121'309.70	121'309.70	116'500	116'500	89'535.15	89'535.15
Abfallentsorgung	16'507.75	16'507.75	16'000	16'000	16'942.10	16'942.10
Friedhof, Bestattungswesen	6'563.45	1'650.00	9'680	-	6'837.05	600.00
Gewässerverbauungen	-	-	-	-	16'321.00	-
Öffentliche Toiletten	270.00	-	1'750	-	736.35	-
Raumplanung	17'713.70	-	6'450	-	15'470.70	-
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>385.00</b>	<b>426'905.50</b>	<b>530</b>	<b>350'000</b>	<b>582.40</b>	<b>391'446.10</b>
<i>Netto-Ertrag</i>	426'520.50		349'470		390'863.70	
Landwirtschaft	385.00		530	-	582.40	-
Elektrizität	-	10'263.00	-	10'000	-	10'519.00
Kiesgrube	-	416'642.50	-	340'000	-	380'927.10
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>355'469.35</b>	<b>411'265.50</b>	<b>155'000</b>	<b>318'400</b>	<b>262'775.60</b>	<b>378'738.75</b>
<i>Netto-Ertrag</i>	55'796.15		163'400		115'963.15	
ordentl. Steuern	-	332'691.35	-	310'000	-	296'670.55
ordentl. Steuern aus Vorjahren	-	9'766.75	-	-	-	24'622.80
Steuerabschreibungen	8'512.30	2'699.20	10'000	-	3'046.10	3'967.15
Übrige Steuern	-	1'350.00	-	1'100	-	1'150.00
Finanzausgleichsfonds	44'968.00	51'637.85	48'000	-	36'594.00	47'029.00
Ant. Kant. Steuern u. Abgaben	-	8'369.10	-	-	-	-
Zinsen	37'339.30	4'751.25	37'000	7'300	35'248.35	5'299.25
Abschreibungen	264'649.75	-	60'000	-	187'887.15	-

## Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2014 mit einem ausgeglichenen Rechnungsergebnis, die Genehmigung eines Nachkredites von Fr. 237'599.05 zur Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen, die Kenntnisnahme der Nachkredite in Kompetenz des Gemeinderates von Fr. 42'956.80 sowie die Kenntnisnahme der gebundenen Nachkredite von Fr. 84'389.05.

## **2. Reglement zur Übertragung der Führung der Finanzverwaltung Walliswil b. Niederbipp an die Einwohnergemeinde Wangen a/Aare; Beschlussfassung**

Finanzverwalter Peter Reinmann hat den Gemeinderat Ende 2014 frühzeitig über seine Kündigung auf Ende 2015 informiert. Peter Reinmann begründet seine Kündigung mit seinem über 40-jährigen Einsatz vor allem aber mit der Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) ab dem Rechnungsjahr 2016. Das HRM2 erfordert eine wesentliche Umstellung in der Buchhaltung, was entsprechende Schulungen sowie die Anpassung der EDV-Software erfordert. Peter Reinmann erachtet den Zeitpunkt daher als ideal, seinen Rücktritt mit dem Systemwechsel von HRM1 zu HRM2 zu vollziehen.

Die Argumente des scheidenden Finanzverwalters (Einführung HRM2, Schulung, Anpassung Software) sowie die Frage nach einer Stellvertretungsregelung haben den Gemeinderat bewogen, bei der Nachfolgelösung nicht eine Person zu suchen, sondern die Aufgabe „Finanzverwaltung“ auszulagern, wie dies bereits mit der Gemeindeschreiberei, anlässlich der Gemeindeversammlung vom 19.12.2001, beschlossen wurde.

Es wurden zwei Gemeinden für die Übernahme angefragt, wobei sich nur die Gemeinde Wangen a/Aare um das Mandat beworben hat. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass die Auslagerung der Finanzverwaltung an die Gemeinde Wangen a/Aare, gegenüber der Auslagerung

an eine Drittstelle oder die Anstellung einer Finanzverwalterin oder eines Finanzverwalters viele Vorteile hat. So steht die Finanzverwaltung den Bürgerinnen und Bürgern von Walliswil während den Bürozeiten in Wangen a/Aare zur Verfügung. Die Ansprechpersonen befinden sich am selben Ort wie die Gemeindeschreiberei, das Steuerbüro und die AHV-Zweigstelle. Die Stellvertretung wird durch die Verwaltung Wangen a/Aare sichergestellt. Es können Synergien in der EDV-Hard- und Software sowie der Vernetzung der Einwohnerdaten (z.B. für die Wasser- und Abwasserrechnungen) genutzt werden. Diese bürger- aber auch behördenfreundliche Lösung bewegt den Gemeinderat der Gemeindeversammlung die Übertragung der Führung der Finanzverwaltung an die Einwohnergemeinde Wangen a/Aare zu beantragen.

#### Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Beschlussfassung des Reglements zur Übertragung der Führung der Finanzverwaltung Walliswil b. Niederbipp an die Einwohnergemeinde Wangen a/Aare.

### **3. Friedhof- und Bestattungsreglement; Beschlussfassung**

An der Gemeindeversammlung vom 02.12.2014 wurde dieses Geschäft bereits beraten. Aufgrund von Unklarheiten über die Gebührenhöhe und die Diskussion um die Dauer der Grabesruhe wurde das Geschäft zur Überarbeitung und Neuvorlage zurückgewiesen. Die Bau- und Umweltausschuss (BUK) und der Gemeinderat haben in der Folge diese Voten aufgenommen und eine Neubeurteilung vorgenommen.

Das Reglement sieht neu – gegenüber der Version der Gemeindeversammlung vom 02.12.2014 – folgenden in Absprache mit dem Finanzverwalter angepassten Gebührenrahmen vor:

	Einheimische	Auswärtige
Erdbestattung Erwachsene und Kinder	Fr.1'100.00 bis Fr.1'600.00	Fr.1'400.00 bis Fr.1'900.00
Feuerbestattung (Urnengrab)	Fr. 400.00 bis Fr. 700.00	Fr. 700.00 bis Fr.1'000.00
Urnenbeisetzung auf Gemeinschaftsgrab (inkl. Beschriftung)	Fr. 350.00 bis Fr. 650.00	Fr. 650.00 bis Fr. 950.00
Urnenbeisetzung auf bestehendes Grab	Fr. 300.00 bis Fr. 600.00	Fr. 600.00 bis Fr. 900.00

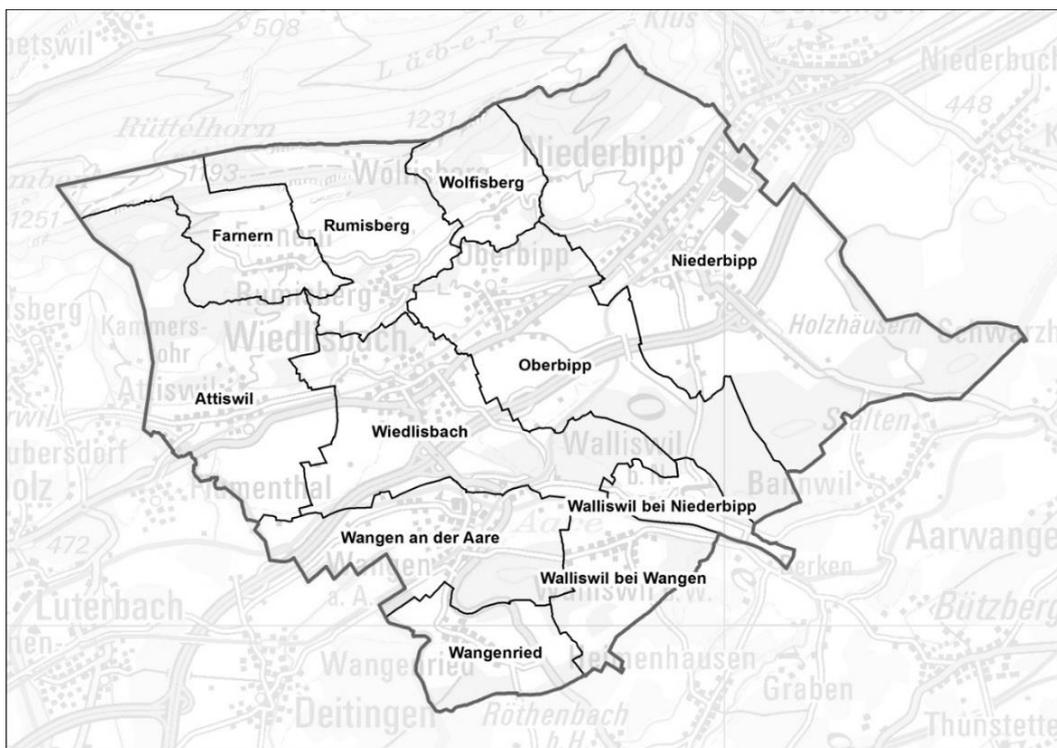
Innerhalb dieses Gebührenrahmens wird der Gemeinderat die Gebühren festlegen und nach Bedarf anpassen können.

Dem Votum die Grabesruhe von 30 Jahren sei zu lange, wurde insofern Rechnung getragen, als diese nun auf 25 Jahre reduziert wurde. Die vorberatende BUK und der Gemeinderat sind der Auffassung, eine Grabesruhe von weniger als 25 Jahren sei – im Hinblick auf allenfalls jung verstorbene Personen – zu kurz.

### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Beschlussfassung des Friedhof- und Bestattungsreglements

## 4. Fusionsabklärungsvertrag Subregion Oberaargau Nord; Beratung und Beschlussfassung



### Ausgangslage

Die Gemeinden der Subregion Oberaargau Nord - darunter gehören Attiswil, Farnern, Niederbipp, Oberbipp, Rumisberg, Walliswil bei Niederbipp, Walliswil bei Wangen, Wangen an der Aare, Wangenried, Wiedlisbach und Wolfisberg - arbeiten bereits seit Jahren in verschiedenen Bereichen eng zusammen. Dazu gehört zum Beispiel der Gemeindeverband Alterszentrum Jurablick, der Regionale Sozialdienst oder der Zivilschutz.

Die Konferenz der Gemeindepräsidenten im Perimeter Subregion Oberaargau Nord, welche regelmässig tagt, hat das Thema der vertieften Zusammenarbeit schon seit einiger Zeit verfolgt. So wird aktuell eine engere Zusammenarbeit im Bereich Werkhof geprüft. Daneben wurde die Idee aufgenommen, unter Mitwirkung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung einen Workshop durchzuführen, an dem das Thema Fusionsabklärungen unverbindlich angegangen wird.

Der Workshop wurde am 02.09.2014 durchgeführt. Teilgenommen haben Delegierte des Amtes für Gemeinden und Raumordnung, der Regierungsstatthalter und sämtliche Gemeinderatsmitglieder der elf Gemeinden sowie deren Verwaltungskader. Neben der eigentlichen Festlegung des Abklärungsperrimeters wurden folgende Hauptthemen behandelt: Haltung des Kantons, Projektorganisation, Abklärungsvertrag, Informationskonzept, Terminplan und Kosten.

Die Resultate des Workshops vom 02.09.2014 wurden anschliessend in den elf Gemeinderäten beraten. Sämtliche Gemeinderäte im Perimeter Subregion Oberraargau Nord haben der Weiterführung der Fusionsabklärungen und der Beschaffung der Grundlegendaten zur Prüfung einer Fusion zugestimmt.

## **Ziel der Fusionsabklärungen**

Ziel der Fusionsabklärung ist die Beantwortung der Frage:

***„Macht eine Fusion der involvierten Gemeinden Sinn und falls JA, in welchem Perimeter? Oder gibt es Alternativen zum Status Quo oder zur Fusion?“***

Um diese Frage beantworten zu können ist eine Vielzahl von Abklärungen notwendig. So sollen transparent die Vor- und Nachteile einer Fusion erarbeitet werden. Einige der drängenden Problempunkte und interessanten Fragen, die abzuhandeln sind:

### **Politik**

- Einflussnahme der Bevölkerung auf die Kommunalpolitik (Gemeindeversammlung, Parlament, ..)
- Interesse der Bevölkerung an der Kommunalpolitik
- Rekrutierung von Behördenmitgliedern
- Einflussnahme der Gemeindebehörden auf Bundes- und Kantonsgesetzgebung zur Wahrung der Interessen der Gemeinde
- Begehrlichkeiten aus der Bevölkerung
- Rechtsgrundlagen auf Gemeindeebene
- Bestehende Zusammenarbeit der Gemeinden in Gemeindeverbänden, Vereinen, ... (z.B. Sozialdienste Niederbipp, Alterszentrum Jurablick, Gemeindeverband der Abwasserregion Wangen-Wiedlisbach ...)

## **Gesellschaft**

- Zusammenleben
- Kultur, Sport, Vereinsleben
- Kirche

## **Ortsplanung**

- Generelle Entwicklung der Gemeinde
- Ortsplanung
- Schaffung von Wohnbauland
- Schaffung von Arbeitszonen
- Mobilität / Öffentlicher Verkehr

## **Ressourcen**

- Rekrutierung von qualifiziertem Personal
- Spezialisierung des Personals / Einsatz von Fachpersonal
- Einsatz von Arbeitsmitteln (Geräte Werkhof, Spezialfahrzeuge, EDV-Hilfsmittel, ...)
- Feuerwehr

## **Bildung**

- Schulangebot
- Führung der Schule(n)
- Handlungsspielraum
- Schulliegenschaften Standorte

## **Infrastruktur**

- Umfang und Notwendigkeit der Gebäude / Infrastruktur, welche für Gemeindebedürfnisse genutzt werden sowie deren Nutzung
- Wasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Energieversorgung
- Kantonsstrassen / Gemeindestrassen
- Standorte

## **Finanzen**

- Auswirkungen auf die Finanzen
  - Steuersatz
  - Gebühren (Wasser, Abwasser, Abfall ..)
  - Handlungsspielraum der Gemeinde
  - Lastenausgleich

**Diese Aufstellung ist nicht abschliessend und soll lediglich die wichtigsten und drängendsten Fragen aufzeigen, die im Rahmen der Fusionsabklärungen bearbeitet werden sollen.**

Die Abklärungen und die Vor- und Nachteile werden in einem Grundlagenbericht zusammengefasst. Auf der Basis dieses Grundlagenberichts soll schliesslich die Bevölkerung informiert und in eine Mitwirkung einbezogen werden. Nach Auswertung der Mitwirkungseingaben werden die Gemeinderäte die Grundsatzentscheide fällen und ihre Haltung in einer Botschaft an die Stimmberechtigten verfassen. Die Stimmberechtigten werden schliesslich in einem Grundsatzentscheid befinden, ob die Arbeiten fortgeführt und ein Fusionsvertrag sowie ein Organisationsreglement ausgearbeitet werden soll.

Fällt der Grundsatzentscheid zugunsten der Weiterbearbeitung aus, werden ein Fusionsvertrag sowie ein Organisationsreglement erarbeitet, vorgeprüft und schliesslich den Stimmberechtigten zur Beschlussfassung vorgelegt.

In zeitlicher Hinsicht könnte dies wie folgt aussehen:

<b>Aktivität</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termin</b>
Beschlussfassung über Fusionsabklärungsvertrag	Stimmberechtigte	Juni 2015
Abschluss Grundlagenbericht	Interkommunaler Ausschuss	4. Quartal 2016
Mitwirkung	Bevölkerung	1. Quartal 2017
Antrag des Gemeinderates	Gemeinderat	2. Quartal 2017
Grundsatzentscheid über Fortführung	Stimmberechtigte	Sommer 2017
Ausarbeitung Fusionsvertrag und Organisationsreglement	Interkommunaler Ausschuss	
Schlussabstimmung	Stimmberechtigte	Frühling 2018
Umsetzung		Ab 01.01.2019

Parallel zu diesen Arbeiten soll nach einem separaten **Informationskonzept** die Bevölkerung über den Projektfortschritt auf dem Laufenden gehalten werden.

## **Fusionsabklärungsvertrag**

### ***Ziel des Vertrages***

Im Vertrag soll festgehalten werden, dass voraussichtlich 11 Einwohnergemeinden (Attiswil, Farnern, Niederbipp, Oberbipp, Rumisberg, Walliswil b. Niederbipp, Walliswil bei Wangen, Wangen an der Aare, Wangenried, Wiedlisbach und Wolfisberg) oder, je nach Beschluss des zuständigen Organes, ein kleinerer Perimeter, vereinbaren, die Vor- und Nachteile einer Fusion abzuklären und den Abschluss eines Fusionsvertrags zu prüfen.

Sie werden dafür eine interkommunale Arbeitsgruppe einsetzen. Der Vertrag wird die Einsetzung, die Organisation, die Aufgaben, die Kompetenzen und die Finanzierung der interkommunalen Arbeitsgruppe regeln.

### ***Nichtständige interkommunale Arbeitsgruppe***

Die Arbeitsgruppe wird sich aus Delegierten der vertragschliessenden Gemeinden zusammensetzen. Jede Gemeinde soll mit mindestens einem Mitglied des Gemeinderates vertreten sein. Die Delegierten werden durch die vertragschliessenden Gemeinden bezeichnet.

Die Arbeitsgruppe wird zuhanden der vertragschliessenden Gemeinden bis Winter 2016 einen Grundlagenbericht erstellen. Der Bericht soll die Vor- und Nachteile sowie die Folgen der vertragschliessenden Gemeinden in rechtlicher, finanzieller und politischer Hinsicht einer allfälligen Fusion aufzeigen.

Die Arbeitsgruppe wird im Rahmen der bereit gestellten Mittel (Budget) Ausgaben tätigen können. Sie wird bei Bedarf externe Sachverständige in die Abklärungen einbeziehen und Drittaufträge vergeben können. Die Arbeitsgruppe wird für die Behandlung einzelner Fragen zusätzliche Ausschüsse bilden können.

Die Projektorganisation wird sich aus der Arbeitsgruppe konstituieren.

### ***Kosten***

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe, der Untergruppen/Teilprojekte sowie allfällige weitere Mitwirkende aus vertragschliessenden Gemeinden sollen entschädigt werden.

Ebenfalls sollen die Gemeinden für die Zurverfügungstellung der personellen Ressourcen für Sekretariatsleistungen und das Rechnungswesen entschädigt werden. Diese Kosten werden dem Kredit belastet.

## Kredit/Kostenteiler

### **Kredit**

Unter Vorbehalt, dass alle 11 Einwohnergemeinden sich für die Fusionsabklärungen entscheiden, ist aufgrund der erarbeiteten Schätzung mit **Kosten von Fr. 209'000.00** zu rechnen. In diesem Gesamtkredit sind alle Aufwände der Arbeiten bis und mit dem Beschluss des zuständigen Organs im Frühling 2018 enthalten.

### **Kostenteiler**

Die nach Abzug des Kantonsbeitrages (50 % der Gesamtkosten oder Fr. 104'500.00) auf die Gemeinden entfallenden Kosten für die Erfüllung des Auftrags werden auf die vertragschliessenden Gemeinden wie folgt aufgeteilt:

- 20% der Kosten im Sinn eines Sockelbeitrags zu gleichen Teilen auf die vertragschliessenden Gemeinden
- 80% der Kosten prozentual nach Einwohnerzahl der vertragschliessenden Gemeinden.

Dieser Kostenteiler ergibt voraussichtlich die folgenden Beiträge:

<b>Einwohnergemeinde</b>	<b>Sockelbeitrag</b>	<b>Einwohnerbeitrag</b>	<b>Total</b>
Attiswil	1'900.00	8'127.00	10'027.00
Farnern	1'900.00	1'271.00	3'171.00
Niederbipp	1'900.00	26'080.00	27'980.00
Oberbipp	1'900.00	10'146.00	12'046.00
Rumisberg	1'900.00	2'866.00	4'766.00
Walliswil b. Niederbipp	1'900.00	1'338.00	3'238.00
Walliswil b. Wangen	1'900.00	3'517.00	5'417.00
Wangen an der Aare	1'900.00	13'049.00	14'949.00
Wangenried	1'900.00	2'517.00	4'417.00
Wiedlisbach	1'900.00	13'547.00	15'447.00
Wolfisberg	1'900.00	1'142.00	3'042.00
<b>TOTAL</b>	<b>20'900.00</b>	<b>83'600.00</b>	<b>104'500.00</b>

### **Perimeter**

Damit eine Fusionsabklärung auch im kleineren Perimeter weiterverfolgt werden kann (für den Fall, dass eine oder mehrere Gemeinden die Fusionsverhandlungen und somit den Kredit ablehnen), sollte der Gemeinderat vom zuständigen Organ die entsprechende Legitimation er-

halten. Der Kredit ist deshalb als Kostendach zu betrachten und der Gemeinderat soll die Kompetenz erhalten, den Vertrag und den Kreditanteil auf den kleineren Teilnehmerkreis anzupassen.

#### Antrag des Gemeinderates:

- a) Der Gemeinderat wird ermächtigt, Fusionsabklärungsverhandlungen mit den zehn anderen Gemeinden im Perimeter Subregion Oberaargau Nord aufzunehmen und den Fusionsabklärungsvertrag abzuschliessen.
- b) Der Bruttokredit von total Fr. 209'000.00 (Anteil Gemeinde voraussichtlich Fr. 3'238.00) ist zu genehmigen.
- c) Sollte eine oder mehrere der zehn Gemeinden keine Fusionsabklärungen vornehmen wollen, erhält der Gemeinderat die Kompetenz, den Vertrag und das Budget auf den kleineren Teilnehmerkreis anzupassen.

## **5. Verschiedenes**

## **Strassenbeleuchtung Stromersparnis durch Umstellung auf LED ...**

Die Einwohnergemeinde Walliswil b. Niederbipp wird nach und nach veraltete Leuchten der Strassenbeleuchtung durch LED-Leuchten ersetzen. Die LED-Leuchten weisen einen geringeren Stromverbrauch auf und leuchten die Strasse besser aus als die herkömmlichen Leuchten. Zudem können die LED-Leuchten abgesenkt / gedimmt werden.

Sobald alle herkömmlichen Leuchten durch LED-Leuchten ersetzt sind, kann die Einwohnergemeinde pro Jahr ungefähr 6'820 kWh Strom einsparen. Dies entspricht einer Ersparnis von ungefähr 65 %.

Die LED-Leuchten werden mit folgender Dimmung programmiert:

Einschaltzeit bis 22.00 Uhr	100 %
22.00 bis 24.00 Uhr	75 %
24.00 bis 05.00 Uhr	50 %
Ab 5.00 Uhr	100 %

Im Jahr 2015 sollen die Leuchten der Friedhofstrasse und des Schürliackers durch LED-Leuchten ersetzt werden.

Bau- und Umweltkommission

## **Wegentschädigung für Angehörige der Feuerwehr ...**

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom Juni 2014 wurde gewünscht, die Wegentschädigung für die Angehörigen der Feuerwehr zu überprüfen.

Der Gemeinderat hat sich inzwischen mit diesem Anliegen auseinandergesetzt und entschieden, dass die Entschädigung ab dem laufenden Jahr nach Artikel 3.3 des Anhangs 2 zum Personalreglement ausgerichtet wird. Dieser lautet:

### 3.3. Reisespesen

*Bahnbillett 2. Klasse oder Fr. 0.60 pro Autokilometer. Für Reisen auf Gemeindegebiet werden keine Reisespesen ausbezahlt.*

Daher können die Angehörigen der Feuerwehr dem Finanzverwalter jeweils Ende Jahr, erstmals Ende 2015 für das laufende Jahr, eine Spesenabrechnung über die gefahrenen Autokilometer einreichen.

Gemeinderat

### Qualität unseres Trinkwassers ...

Gemäss der Untersuchung des beauftragten Laboratoriums vom **27.04.2015** hat die Qualität der Trinkwasserversorgung der gesetzlichen Anforderungen entsprochen. Auszug aus dem Untersuchungsbericht:

Entnahmestelle	Reservoir Güschel
Wassertemperatur ° C	11
Gesamthärte (französische Härtegrade °fH)	32.8
Aerobe mesophile Keime	0
Escherichia coli (100ml)	negativ
Enterokokken (100ml)	negativ
Nitratgehalt in mg / l	28.3
Herkunft des Wassers	Grundwasser
Behandlung des Wassers	unbehandelt

Kontaktstelle für weitere Auskünfte:

Brunnenmeister Beat Reinmann (Tel. 032 631 15 65)

Gemeindeverwaltung (Tel. 032 631 17 33)

Gemeindeverwaltung

## Veranstaltungen 2015 ...

### Begegnungsmöglichkeiten...

<b>02. Juni 2015</b>	Gemeindeversammlung	Gemeinderat
<b>12. Juni 2015</b>	Seniorenessen	Kirchgemeinde
<b>21. Juni 2015</b>	Waldgottesdienst	Kirchgemeinde
<b>02. Juli 2015</b>	Schulschlussfest	Schule Wangen
<b>31. Juli 2015</b>	Bundesfeier	Gemeinderat
<b>14. August 2015</b>	Seniorenessen	Kirchgemeinde
<b>09. Oktober 2015</b>	Seniorenessen	Kirchgemeinde
<b>01. Dezember 2015</b>	Gemeindeversammlung	Gemeinderat
<b>11. Dezember 2015</b>	Seniorenessen	Kirchgemeinde
<b>20. Dezember 2015</b>	Dorfweihnachten	Kirchgemeinde

## **Aus dem Bericht der Präsidentin des Ressorts Bildung Wangen a/Aare per Ende 2014 ...**

**„Wenn man einen hohen Berg bestiegen hat, stellt man fest, dass es noch viele andere Berge zu besteigen gibt.“**

Nelson Mandela

Das Bildungskommissions-Jahr 2014 war eines der eher ruhigeren Jahre meiner bisher sechsjährigen Gemeinderatstätigkeit. Vielleicht hängt dies damit zusammen, dass die diversen Änderungen und Sparmassnahmen im Bildungswesen schon bald zur „Normalität“ gehören und einen nicht mehr allzu gross beunruhigen, oder andererseits vor allem damit, dass wir schon ein sehr eingespieltes Team sind, in dem die Aufgaben den Stärken und Ressourcen entsprechend verteilt sind und wo Vertrauen und Loyalität grossgeschrieben wird.

Aus diesem Grunde möchte ich hier für einmal als erstes meinen Kommissionsmitgliedern ein Kränzchen winden und ihnen ganz herzlich danken für die tolle Zusammenarbeit. Jolanda Wälti, Wangen a/Aare, Ute Boenke, Wangenried, Matthias Rösti, Walliswil b. Niederbipp und mein Vizepräsident und NFV-Experte (Neue Finanzierung der Volksschule), Ruedi Haas, Walliswil b. Wangen, unterstützen mich zusammen mit dem Schulleiter Thomas Hofer und unserer Schulsekretärin Christine Ramseier mit Herzblut und überdurchschnittlich grossem Engagement bei den Aufgaben der Bildungskommission.

Wir haben zusammen mit unserem Finanzverwalter Kilian Leuthold, die „NFV“, bzw. unsere Schulplanung und die damit verbundenen Lehrerbefordnungs- und anderweitigen Schulbetriebskosten im Griff.

Wir konnten auch all unsere anderen definierten Ziele erreichen.

Langweilig wurde es uns aber selbstverständlich auch im vergangenen Jahr nicht. Es gibt immer wieder neue Projekte, die frühzeitig geplant und angegangen werden müssen.

### **Projekt „Zukunft der ICT-Infrastruktur“**

Der im Sommer 2008 in Betrieb genommene Informatikraum der Schule Wangen erreicht langsam aber sicher in absehbarer Zeit das Ende seines Lebenszyklus. Die bis heute im Einsatz stehende Infrastruktur konnte regelmässig erweitert werden und verrichtet momentan noch

problemlos ihren Dienst. Allerdings macht sich der Verschleiss der Hardware bemerkbar, was bereits grössere Revisionen zur Folge hatte. Die Einführung der neuen obligatorischen Französisch- und Englischlehrmittel setzen flächendeckenden Zugang zu Computern voraus. Auch wenn der Lehrplan 21 sich verzögern sollte, die Lehrmittel sind bereits da und sollten gebraucht werden. Mit der Einführung des Lehrplans 21 gewinnen Medienkompetenz und Informatik an Bedeutung. Mit der rasanten Verbreitung von Smartphones und Tablets im privaten Bereich verändert sich der mediale Gebrauch technischer Geräte nicht nur bei Jugendlichen fundamental. TVs und Desktop-PCs haben (fast) ausgedient, mobile Geräte übernehmen deren Stelle. Das Internet wie auch die fortschreitende Digitalisierung haben ihren Siegeszug weiter fortgesetzt und sind aus dem Leben nicht mehr wegzudenken. Dementsprechend wächst die Notwendigkeit, die Geräte per drahtlosem Internet zu nutzen.

Für die Frage „wie weiter mit der ICT-Infrastruktur“ (information and communication technologies), gilt es, einerseits die genannten Entwicklungen zu berücksichtigen, wie auch die Option, nicht mehr zwingend einen fixen Informatikraum haben zu müssen und dadurch möglicherweise wieder zusätzlichen Schulraum schaffen zu können.

Die Bildungskommission hat eine Arbeitsgruppe ICT gebildet, die den Auftrag hat, mit all diesen Überlegungen einen Projektauftrag zu formulieren, den die Bildungskommission anschliessend dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreiten wird.

**„Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern“.**

Nelson Mandela

## **Controlling - Elternbefragung zur Qualität unserer Schule**

Für mich ist Bildung eine wichtige Ressource unseres Landes. Um Kinder und Jugendliche optimal zu fördern, braucht es vor allem überzeugte und überzeugende, motivierte und motivierende Lehrkräfte. Sie sind das wichtigste und wertvollste Werkzeug für eine gute Bildungsqualität unserer Kinder.

Ob wir als gesamte Schule punkto Qualität auf dem richtigen Weg sind, beurteilen auch aussenstehende Instanzen; einerseits das Inspektorat und wir als Bildungskommission mit dem jährlich stattfindenden Control-

ling und andererseits die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler im Dreijahresrhythmus.

Für die Elternbefragung nutzen wir IQESonline, eine kostenpflichtige, webbasierte Plattform der Erziehungsdirektion mit Evaluationsinstrumenten.

Laut dem Bericht des Schulleiters, der die erneute Umfrage laut unserer Zielvorgabe im Frühling 2014 organisiert und auch durchgeführt hat, hat die Elternbefragung folgendes Resultat ergeben:

Die Rücklaufquote der Fragebogen von 25.6% bzw. 42 vollständig bewertete Fragebogen, liegt im unteren Bereich des Spektrums (2011 lagen wir noch bei 29.7%)

*Randbemerkung: Ich finde es persönlich sehr schade, dass sich nicht mehr Eltern die Zeit nehmen, den Fragebogen auszufüllen und der Schule so ein wertvolles Feedback zu geben! Man könnte jetzt denken, die schwache Beteiligung lasse kein aussagekräftiges Resultat zu. Dies sehe ich allerdings nicht so. Ich gehe mal davon aus, dass alle, die nicht mitmachen, mit der Schule absolut zufrieden sind! Andernfalls kann ich das Ignorieren einer Elternbefragung, die der Qualitätsverbesserung derjenigen Schule dienen soll, die die eigenen Kinder besuchen, einfach absolut nicht verstehen!*

Bei der Qualitätseinschätzung einer Schule sind pro Frage maximal 4 Punkte zu vergeben. Der Wert von 2.5 bildet den Neutralitätswert bei den Durchschnittswerten. Werte oberhalb von 2.5 Punkten sind als positiv zu beurteilen.

86,3% derjenigen Eltern, die die Befragung ernst genommen haben, erachten die Arbeit der Schule als gut bis sehr gut, (Beurteilung zwischen 3 und 4 Punkten). Keine einzige Teilfrage wurde mit einem ungenügenden Wert beurteilt.

Die tiefste Bewertung mit 2.9 Punkten hat unsere Schule im Bereich Eltern als Partner der Schule erhalten. Als sehr gut, mit einer durchschnittlichen Bewertung je nach Bereich zwischen 3.6 und 3.8 Punkten, wurde u.a. die Information der Eltern, das Wohlbefinden der Kinder auf dem Schulweg, das Angebot der Schule und die Zusammenarbeit mit Eltern und die gerechte Behandlung unserer Schülerinnen und Schüler durch die Lehrpersonen taxiert.

Das erneut positiv zu wertende Resultat freut uns auch als Bildungskommission und gibt uns die Gewissheit, dass unsere Schule auf dem richtigen Weg ist.

Ich möchte mich bei all denjenigen Eltern bedanken, die sich die Mühe und Zeit genommen haben, der Schule ihr wertvolles Feedback zu geben.

Der Schulleiter und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen die Resultate der Evaluation ernst. Auch eine als gut beurteilte Schule ruht sich nicht auf den Lorbeeren aus und ist immer bestrebt, Möglichkeiten zur weiteren Optimierung zu finden.

Die Arbeitsgruppe QS und QE (Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung) hat die Evaluationsergebnisse genau analysiert und eine Prioritätenliste von Veränderungsmaßnahmen festgelegt.

Folgende drei - aus der Sicht der Eltern zu optimierende Bereiche - will unsere Schule in Angriff nehmen und umsetzen:

- Der Sicherheit auf dem Pausenplatz soll vermehrt Beachtung geschenkt werden.
- Die Lehrpersonen sollen darauf achten, dass die Belastung der Schülerinnen und Schüler nicht zu gross wird.
- Die Lehrpersonen sollen mit geeigneten Massnahmen dazu beitragen, dass der Umgang zwischen den Schülerinnen und Schülern verbessert werden kann.

Auch wenn sich unsere Schule stets bemüht, die Qualität des Unterrichts und des ganzen Schulbetriebs hoch zu halten, kann es vorkommen, dass Schülerinnen und Schüler oder Eltern mit der Leistung nicht ganz zufrieden sind.

In diesem Fall haben Sie jederzeit die Möglichkeit, in der Schule vorbeizukommen und Ihre Anliegen einzubringen.

Informieren Sie sich auf der Schul-Homepage oder im Info-Heft, welche Anlaufstelle Sie bei Beanstandungen je nach Situation am besten wählen. Die Schule hat immer ein offenes Ohr für Sie!

Herzlichen Dank unserem Schulleiter Thomas Hofer für die Durchführung der Elternbefragung und vor allem auch für seine kompetente, umsichtige und vorbildliche Leitung unserer Schule. Für mich ist unser Schulleiter die Zuverlässigkeit in Person! Auch unserer Schulsekretärin Christine Ramseier als „seine rechte Hand“ ein grosses Merci für ihre grosse Arbeit und Unterstützung - auch als Kommissionssekretärin, sowie last but not least allen Lehrkräften für ihre wertvolle Arbeit. Sie setzen sich tagtäglich nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler ein und engagieren sich mit viel Geduld und oft mit Nerven wie Drahtseilen, aber vor allem mit Freude und Herzblut für eine gute Bildung unserer Schülerinnen und Schüler.

Es ist euer aller Verdienst, wenn unsere Schule einen guten Ruf besitzt.

Bedanken möchte ich mich auch bei unserer Schulinspektorin Silvia Jäger. Auch sie bestätigte uns in ihrem jährlichen Controlling, dass die Schule Wangen gute Arbeit leistet. Ich schätze den regen Austausch mit ihr, die konstruktive Zusammenarbeit und ihre lösungsorientierte, wohlwollende Unterstützung sehr.

Ich bin froh, dass in unserer Gemeinde die Zusammenarbeit zwischen Politik und Schule – auch diejenige mit unseren Schul-Partnergemeinden – gut funktioniert. Dies ist, wenn Sie ab und zu die Zeitung etwas genauer studieren, absolut nicht selbstverständlich.

Mein Dank gilt an dieser Stelle meinen Gemeinderatskollegen und unserem Gemeindepräsidenten Fritz Scheidegger, die die Anliegen der Schule und der Bildungskommission stets kritisch prüfen, sich des Stellenwerts der Schule aber voll und ganz bewusst sind und ihr auch aus finanzieller Sicht wohlgesinnt und wertschätzend gegenüber stehen. Den Behörden unserer Partnergemeinden danke ich für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

## **Längerfristiger Planungsrhythmus infolge NFV**

Die fortlaufende, sorgfältige Schul- und Klassenplanung ist eine sehr zentrale und permanente Aufgabe der Schulleitung und Bildungskommission. Es gilt, die Entwicklung der Schülerzahlen über mehrere Jahre im Voraus anzuschauen und die durchschnittlichen Klassengrößen über eine Zeitspanne von fünf bis sechs Jahren zu beurteilen.

Eine Planungssicherheit ist aber aus folgenden Gründen alles andere als gewährleistet: In Wangen a/Aare ist immer noch eine rege Bautätigkeit im Gange und wir wissen nicht, wie viele zusätzliche Schulkinder sie uns bringen wird.

Eine andere Unbekannte sind die Flüchtlingskinder, die im vergangenen Jahr jeweils plötzlich von einem Tag auf den andern und ohne grosse Ankündigung von Seite der kantonalen Behörde her, vor unserer Schultüre standen und in eine Klasse integriert werden mussten.

Zusätzlich sollen oder wollen vermehrt Schülerinnen und Schüler mit besonderem Betreuungsbedarf aus Sonderschulen in unsere Schule integriert werden.

Seit der Einführung von Harmos und dem damit verbundenen Obligatorium des zwei Jahre dauernden und formal zur Volksschule gehörenden Kindergartens, besteht zudem jedes Jahr lange Zeit die Unsicherheit, wie viele Kinder jetzt tatsächlich den Kindergarten ihrem Alter entsprechend besuchen werden, oder wie viele Eltern ihre Kinder noch ein Jahr zurückbehalten werden.

## **Neuer Kindergarten „Topolino“**

Die Schülerzahlen steigen... Am 11. August 2014 konnte unser dritter Kindergarten im Schulhaus Walliswil b. Wangen seine Tore öffnen. Karin Steffen, eine ehemalige Lehrerin der Primarstufe Wangen, richtete den neuen Kindergarten mit grossem Engagement und voller Begeisterung sehr liebevoll und heimelig ein. Die Kindergärteler fühlen sich in diesem kleinen, aber feinen Kindergarten wohl. Falls Sie den Kindergarten noch nicht gesehen haben, dürfen Sie gerne mal einen Augenschein nehmen. Ich wünsche Karin Steffen mit ihrer neuen Kindergartenklasse viel Freude und Erfolg.

## **Schülerzuwachs / Klasseneröffnungen**

Nach der letzten Klassenschliessung (Schuljahr 2012/13 auf der Sekundarstufe 1) haben wir nun wieder begonnen, Klassen zu eröffnen (neuer Kindergarten Topolino). Weitere Klasseneröffnungen sind geplant und von der Erziehungsdirektion bereits bewilligt worden.

Die Planung der Integration der Kindergarten- und Primarstufe von Wangenried auf das Schuljahr 2015/16 ist abgeschlossen; die Verträge sind unterzeichnet. Die Standortzuteilung der Klassen ist geregelt und wurde den Eltern kommuniziert. Nun sind die konkreten operativen Arbeiten im Gange. (Stellenausschreibungen, Inventur der Einrichtungen etc.)

Mit der zusätzlichen Infrastruktur der Schulstandorte Walliswil b. Wangen und Wangenried sind wir nun gewappnet, ohne grosse zusätzliche Investitionen in neuen Schulraum, 3 bis 4 Klassen zusätzlich unterrichten zu können.

Wir haben uns mit unseren Partnergemeinden vertraglich abgesichert, uns auf der Kindergarten- und Primarstufe den Schulraum gegenseitig

kostenneutral zur Verfügung zu stellen, was uns als Kommission die Klassenplanung und Standortzuweisung enorm erleichtert.

## **Tagesschule**

Auch im neuen Schuljahr 2014/15 können wir wie bisher an drei Tagen Betreuungsmodule anbieten. Es ist immer ein Balance-Akt, mit unserem Angebot den Eltern die Verbindung von Familien- und Berufsleben teilweise ermöglichen zu können und gleichzeitig die Kosten der Tagesschule gut im Griff zu behalten.

Das Tagesschulkonzept sowie die weiteren organisatorischen Rahmenbedingungen, die in einer Verordnung geregelt sind, wurden von der Bildungskommission überarbeitet und dem neuen Tagesschulreglement der Gemeinde angepasst.

Unsere Tagesschulbetreuerinnen sind nach wie vor Priska Beck, Jeannette Uebersax und Francesca Naef. Die Tagesschulleitung hat seit Beginn Thomas Hofer inne.

Vielen Dank unserem „Villa Viva“-Team für ihre tägliche Arbeit und auch Katharina und Ernst Aebi, vom Hotel Krone, unserem Catering-Service, für die vollwertigen, gesunden und abwechslungsreichen Mahlzeiten für unseren Mittagstisch und die unkomplizierte, gute Zusammenarbeit.

Sind Sie an unserem Tagesschulangebot interessiert? Wir haben in einzelnen Modulen noch freie Plätze! Schauen Sie doch mal unverbindlich bei uns an der Rotfarbgasse herein oder melden Sie sich auf dem Schulsekretariat oder beim Schulleiter! (Telefon 032 631 01 44 oder 032 631 00 63)

## **Schülertransporte / Schulbusfahrplan**

Die Koordination der Schulbusfahrten und somit die Gestaltung des Schulbusfahrplanes wird je länger je komplizierter. Ich danke Herrmann Grünig und Thomas Hofer, unseren Fahrplan-Tüftlern ganz herzlich für ihre grosse Arbeit und hoffe gleichzeitig auf das entsprechende Verständnis von Seiten von Ihnen, liebe Eltern. Oft sind halt die Kinder etwas früher auf dem Schulareal, als die Schule oder der Kindergarten beginnt. Dies ist bei einer so komplexen „Herumführerei“ der verschiedenen Schülerinnen und Schüler an verschiedene Standorte einfach

nicht zu vermeiden! Seit knapp fünf Jahren führen unsere Schulbusfahrer/in Heidi Wamister, Herrmann Grünig und aushilfsweise Christoph Hiltbrunner (im Notfall auch Kurt Zurlinden) die Kindergärteler und Schulkinder unserer Partnergemeinden und zum Teil auch diejenigen von Wangen a/Aare, umsichtig, kompetent und sicher vom Wohn- zum entsprechenden Schulstandort hin und zurück. Herzlichen Dank!

## **Schulärztliche Dienste**

Aufgrund eines je länger je komplizierteren und unverhältnismässig grossen organisatorischen Aufwands, sowie aus versicherungstechnischen Bedenken, hat die Bildungskommission für die jährliche schulzahnärztliche Untersuchung auf das Schuljahr 2014/15 eine Änderung des Prozederes beschlossen.

Die Schulzahnpflegeleiterin Christine Ramseier organisiert neu nur noch den Besuch in der Praxis des ortsansässigen Schulzahnarztes Dr. med. dent. M. Sekulic. Die Schülerinnen und Schüler werden bis zur 4. Klasse nach wie vor dorthin begleitet.

Für die Anmeldungen und das Wahrnehmen der Untersuchungstermine bei andern Schul- oder Privatzahnärzten, sind die Eltern der Schülerinnen und Schüler selber verantwortlich.

Alle Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, ihre Zähne einmal jährlich kontrollieren zu lassen und ihre ausgefüllte und vom Zahnarzt unterschriebene Zahnkarte bis zu einem bestimmten Zeitpunkt der Schulzahnpflegeleiterin zur Kontrolle zurückzugeben.

Die Untersuchungskosten hat von Gesetzes wegen die Wohnsitzgemeinde zu tragen. Dies bleibt auch bei der neuen Organisation so bestehen. Laut Rückmeldungen hat die Änderung zu keinen grösseren Problemen geführt.

Ich danke Ihnen, werte Eltern, für Ihr Verständnis für die neue Regelung!

Ein Merci gilt auch unserer Profilaxeassistentin (früher „Zahntante“ genannt) Ruth Siegentaler und unserer Schulärztin Dr. Angie M. Steinmann für die gute Zusammenarbeit, sowie unseren Lausfachpersonen (früher „Laustanten“ genannt) für ihre Unterstützung an unserer Schule im Kampf gegen die lästigen Kopfläuse. Maya Pfister wird in diesem Bereich seit Schuljahresbeginn 2014/15 neu von Franziska Kummer un-

terstützt. Ida und Martin Meyer danke ich herzlich für ihre jahrelange Tätigkeit an unserer Schule.

## **Personelles / Lehrerschaft**

Verabschieden mussten wir uns auf Ende Schuljahr 2013/14 von Rebecca Heiniger. Sie unterrichtete während drei Jahren mit einem Teilpensum im Kindergarten Farfallina.

Auch Sandra Kaufmann, Lehrerin für die Förderung ausserordentlich Begabter Kinder, Brigitte Ruchti, Heilpädagogin, sowie Beat Blum, Oberstufenlehrer der Schule Aare-Oenz, der im Schuljahr 2013/14 zwei Lektionen Französisch an unserer Oberstufe unterrichtete, haben uns auf den gleichen Zeitpunkt hin verlassen. Ich danke den Lehrpersonen ganz herzlich für ihr grosses Engagement an unserer Schule und wünsche ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Berufs- und Lebensweg.

Willkommen heissen durften wir Anita Jakob für das Teilpensum im Kindergarten Farfallina, Verena Studer als Heilpädagogin im Kindergarten Salto Rico, Karin Steffen, als Lehrperson für den neuen Kindergarten Topolino, sowie Hannah Moser für den Fremdsprachenunterricht an der Sekundarstufe 1. Ihnen allen wünsche ich viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit an unserer Schule.

## **Ein herzliches Dankeschön**

Die „Schule & Kindergärten Wangen“ ist ein „kleiner Grossbetrieb“ innerhalb der Gemeinde und ist nebst allen Lehrkräften und den bereits erwähnten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf ein gutes Funktionieren aller Schnittstellen angewiesen. Jede Verwaltungsabteilung ist irgendwie mit der Schule verknüpft, ganz viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde tragen Mitverantwortung für die gute Qualität und das Funktionieren unseres „Unternehmens Schule“ auf allen Ebenen.

Mein Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde-, Finanz- und Bauabteilung unter der Leitung von Peter Bühler, Kilian Leuthold und Karin Horisberger für ihre positive Unterstützung der Schule; unserem Hauswartsehepaar Marianne und Kurt Zurlinden und ihren Putzfeen, sowie Ernst Brunner, dem Hauswart vom Standort Walliswil/Wangen, für die Pflege der Schulanlagen; unserer Bibliothekarin

Karin Ruchti für ihr Engagement für unsere Leseratten; unserem Flügelverantwortlichen Walter Gabi für die Aufsicht und Pflege unseres schönen Flügels; sowie allen Anderen, die in irgendeiner Form für unsere Schule im Einsatz sind oder sie wohlwollend unterstützen, auch in Form von Sponsoring!

Ich danke auch Ihnen, liebe Eltern, für das Vertrauen, das Verständnis, und die Wertschätzung, die Sie unserer Schule entgegenbringen.

## **Übrigens: Die Schule Wangen hat eine neue Homepage!**

Haben Sie es schon bemerkt? Die Schul-Homepage wurde in die Gemeinde-Homepage integriert. Sie ist sehr attraktiv und interessant!

Nebst allen nützlichen Informationen von A bis Z halten Klassen und Lehrkräfte Sie auf dem Laufenden über aktuelle Projekte. Schauen Sie doch mal rein, es gibt vieles zu entdecken, Sie werden staunen!

[www.schulewangen-a-a.ch](http://www.schulewangen-a-a.ch) oder [www.wangen-a-a.ch](http://www.wangen-a-a.ch)

**„It always seems impossible until it's done.“**

**Nelson Mandela**

Das Turnhallen-Projekt, das auch für den Schulbetrieb wegweisend sein wird, wird Ihnen, liebe Wangerinnen und Wanger, in diesem Jahr zur Abstimmung vorgelegt werden. Ich bin stolz auf unsere direkte Demokratie und hoffe auf eine grosse Stimmbeteiligung. Das Einbringen Ihrer ganz persönlichen Meinung ist mir wichtig, wie auch immer Ihre Haltung zu diesem Thema sein mag!

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen in meine politische Tätigkeit im vergangenen Jahr und im Sinne des Zitats von Nelson Mandela wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass im 2015 viele Ihrer Wünsche und Träume umsetzbar und möglich werden, sowie von Herzen gute Gesundheit, viel Glück, Erfolg, Freude und Zufriedenheit.

Barbara Jäggi  
Ressortleiterin Bildung Wangen a/Aare

## Hip Hop und Breakdance mit der Funky Flavor dance school ...

Am 28. Februar 2015 organisierte die Kinder- und Jugendfachstelle Bipperamt und Wangen einen erfolgreichen Hip Hop und Breakdance Nachmittag.



15 Kinder und Jugendliche aus den Gemeinden Wangen an der Aare und Niederbipp trafen sich am Bahnhof Wiedlisbach. Der Zug brachte sie nach Solothurn in die Tanzschule der funky flavor dance school. Dort gab es eine herzliche Begrüssung mit Snacks und Getränken. Zuerst hat sich die funky flavor Tanzschule mit zwei kleinen Videos vorgestellt. Dann durften die Kinder und Jugendlichen selber auf die Tanzfläche und lernten von den Profis einige Schritte. Es war ein Nachmittag voller Spass. Und so war es nicht einfach die Kinder und Jugendlichen von den Tanzlehrern fortzureissen, um nach Hause zu gehen.

Kinder- und Jugendfachstelle  
Bipperamt und Wangen a/Aare

## Werden Sie YFU-Gastfamilie ...

Holen Sie die Welt zu sich nach Hause!

YFU-Gastfamilie zu sein, heisst, ein Austauschjahr zu machen – ohne wegzufahren: Im Zusammenleben mit einem Austauschschüler / einer Austauschschülerin im Alter zwischen 15 und 18 Jahren entdecken Sie eine fremde Kultur direkt bei sich zu Hause. Ausserdem lernen Sie Ihren Familienalltag von einer anderen Seite kennen und sehen bisher selbstverständlich Geglaubtes aus einem neuen Blickwinkel.

Als Gastfamilie schenken Sie einem jungen Menschen für 10 bis 11 Monate ein zweites Zuhause in der Welt. Das heisst, Sie nehmen ihn in Ihrer Familie auf und bieten ihm ein freies Bett und einen Platz am Tisch (inkl. Verpflegung). Motivation für die Aufnahme eines Austauschschülers / einer Austauschschülerin soll das Interesse am interkulturellen Austausch sein. YFU-Gastfamilien erhalten keine finanzielle Entschädigung.

Paare mit Kindern, Paare ohne Kinder, gleichgeschlechtliche Paare, Alleinerziehende, Patchwork-Familien etc. – alle sind eingeladen, Gastfamilie zu werden. Was zählt, ist die Bereitschaft, eine Austauschschülerin oder einen Austauschschüler als neues Mitglied in der Familie aufzunehmen.

Möchten Sie mehr wissen zum Thema „Gastfamilie sein“? Melden Sie sich unverbindlich bei YFU Schweiz (Monbijoustrasse 73, Postfach 1090, 3000 Bern 23, 031 305 30 60, [info@yfu.ch](mailto:info@yfu.ch)) oder besuchen Sie unsere Webseite: [www.yfu.ch](http://www.yfu.ch). – YFU-Austauschschüler/-innen kommen in aller Regel Anfang August in der Schweiz an.

Der Verein YFU Schweiz, der über mehr als 60 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches verfügt, arbeitet nicht gewinnorientiert und wird als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. YFU ist Gründungsmitglied von Intermundo und sowohl mit dem Intermundo-SQS- als auch dem ZEWO-Zertifikat ausgezeichnet.



# MAIMARKT



IM STÄDTLI WANGEN AN DER AARE



SAMSTAG, 30. MAI 2015, AB 09.00 UHR



RUND 40 MARKTSTÄNDE IM STÄDTLI  
MITWIRKUNG VERSCHIEDENER GEWERBEBETRIEBE UND VEREINE  
DIVERSE VERPFLEGUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Wirtschaftskommission wünscht allen Marktbesucherinnen und  
Marktbesuchern einen schönen Markttag

